

## Hans-Stille-Medaille verliehen an Prof. Dr. Horst D. Schulz

Die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften verleiht die Hans-Stille-Medaille an Prof. Dr. Horst D. Schulz für seine herausragenden Arbeiten auf den Gebieten der Angewandten Geologie, der Hydrogeologie und der Marinen Geochemie. Er hat es wie kein anderer verstanden, die unterschiedlichen Konzepte und Ideen der verschiedenen geowissenschaftlichen Disziplinen miteinander zu verbinden.

Horst D. Schulz, 1942 in Warnemünde geboren, hat sich dem Wasser verschrieben. Das beginnt mit seiner Diplomarbeit und seiner Dissertation, die er bei Hans Breddin an der RWTH Aachen geschrieben hat. Er habilitierte sich in Kiel und war von 1986 bis 2007 Professor für Geochemie und Hydrogeologie an der Universität Bremen. Dort sind seine herausragenden Arbeiten auch in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut gemacht worden.

Horst D. Schulz war an mehreren Großprojekten der Bremer Universität, u. a. dem SFB „Der Südatlantik im Spätquartär ...“ maßgeblich beteiligt. Von 1989 bis 1999 war er im Vorstand und Beirat der DGG und ist seit 1974 Mitglied der Fachsektion Hydrogeologie der DGG. Über 160 Publikationen zeigen die fachliche Breite von Horst D. Schulz. Sie beziehen sich immer auf die Wirkung von Wasser im geologischen Kreislauf. Hervorzuheben sind der Transport von Schadstoffen im Grundwasser, Lösungs- bzw. Niederschlagsreaktionen in Lockersedimenten, aber auch der fluvio-



atile Transport im Zusammenhang mit archäologischen Untersuchungen. In der Lehre hat Horst D. Schulz an der jungen Universität Bremen grundlegende Ansätze erarbeitet.

Stefan Wohnlich, Bochum